

5. Jakob Adam, geb. 11. 5. 1669, † vor 1688. Nach seinem Tod verkaufen die Schwestern den Sitz Saal ihrer Mutter.

b) Kinder des Christoph (V, 2):

1. Katharina Ursula, geb. Piding 5. 10. 1645, † vor 1684, verm. Hopfgarten 4. 6. 1668 m. Stephan Lieb von Liebburg (Tochter Anna Claudia).

2. Rosina Barbara, geb. 5. 12. 1646.

3. Franz Jakob, geb. Hopfgarten 12. 1. 1653.

4. Franz Bernhard, geb. 19. 3. 1659, alle drei † vor 1684.

5. Christoph, Jesuit, 1685 in Hall i. T.

6. Hans Josef, in Kriegsdiensten † vor 1681.

7. Ludovika Barbara, 1681 Dominikanerin in Bludenz.

8. M. Anna, verm. m. Ludwig Höfer.

F. M.

89. Kobold von Dambach.

1573, 24. Februar, Wien. — K. Maximilian II. erhebt Heinrich, Andrä und Bartlmä, Gebrüder die Kobold in den Reichs- und erbländischen Adelsstand und verleiht ein Wappen. Or. im Städt. Museum Salzburg.

Wappen: in Schw. ein nach rechts gewendeter g. Löwe. Auf dem gekrönten Helm wachsender Löwe zwischen mit drei Pfauenfedern besteckten Büffelhörnern. Decken: schw.-g.

Fehlt bei Siebmacher-Weittenhiller.

I. Friedrich Kobold, Bürgermeister in Dinkelsbühl, verm. m. Anna Maria Jeger.

II. Sohn:

Johann Franz, geb. Dinkelsbühl 29. 9. 1640, immatr. 1658, 1668 Hofrat, 1676 Pfleger von Taxenbach, 1694 von Kropfsberg, 1695 von Kaprun, 1701 von Taxenbach, 1708 enthoben, † Zell 13. 2. 1714, verm. Schloßkapelle Kammer, Pfarre Zell, 20. 2. 1677 m. M. Ursula, T. d. Adam Stöckl von Saal u. d. Anna Sydonia von Freising, Witwe nach Mathias Riedl zu Saal, † Zell 20. 1. 1697.

III. Kinder:

1. M. Ursula Konstantia, geb. Zell 24. 1. 1678, verm. Straßwalchen 20. 9. 1702 m. Wolf Virgil, S. d. Johann Franz Fischer von Teichstätt u. d. Sophie Streckenreif von Geretsdorf und Kolberg.*)

2. Anna Sidonia, geb. 2. 2. 1680, verm. Zell 20. 4. 1711 m. Johann Matthias Kobold von Dambach, S. d. Johann Matth. K. v. D. und der Agnes Niedermayer, Hauptmann im Baron Enzenbergschen schwäbischen Kreisregiment, 1748 Oberstwachmeister b. Fürstenbergschen Kreisregiment, † Zell 18. 5. 1752, 73 J.

*) **I. Tochter**: M. Anna, † 25. 2. 1764, begr. Teichstätt, verm. Roßbach 22. 7. 1732 m. Paul Anton von Hackledt, † 11. 4. 1752.

II. Kinder:

1. Karl Euchar, † 24. 9. 1796.

2. Johann Nep., † 1786.



3. Elisabeth Amalia, verm. m. Rochus von Braun, Pfleger von Fügen.

4. Anna Franziska, † 1795.

III. Kinder des Karl Euchar:

1. Leopold.

2. M. Cäcilia.

Anhang.

Daneben gab es noch eine bürgerliche Familie Kobold, deren Ahnherr Johann Wilhelm war, geb. um 1631, Kapittelschreiber des Kollegiatstiftes Isen bei Freising, 1666 Bräuverweser in Teisendorf, † Teisendorf 28. 2. 1699, verm. I. mit Anna Christine von Wagnereck, II. Teisendorf 22. 11. 1667 m. Anna Maria, T. d. Zwenger, Witwe nach Mauritius Gießing, kurbayr. Sekretär in Burg hausen, † Teisendorf 2. 4. 1680, 40 J., III. mit Barbara, † Teisendorf 24. 8. 1743, 83 J., dessen Nachkommen meist Bräubeamte waren und erst um 1754/60, als nach Johann Matthias von Dambach der lehnbare Sitz Saal erledigt wurde, sich „von Dambach“ nannten und ohne Beweise beibringen zu können, ihre Verwandtschaft behaupteten und die Belehnung beanspruchten, aber ohne Erfolg. Die weiblichen Nachkommen waren v. Koflern und v. Grembs. Die letzten männlichen Nachkommen dieser Linie waren Lorenz Balthasar, Koadjutor in Dorfgastein, † Salzburg (Müllegg) 9. 7. 1780, Sohn des Isidor, Pflegers von Rosegg, Josef Sebastian, Akzessist in Mittersill, verm. Laufen 22. 4. 1776 m. M. Barbara, T. d. Franz Anton Pabinger u. d. A. R. von Daubrawa, und Anton Lambert, geb. 15. 4. 1737, Brauamtsschreiber, der zu Henndorf 2. 7. 1769 M. Elisabeth Vogl, Wirtin auf der obern Tafern in Henndorf heiratete, der Sohn Anton, Bräuknecht, geb. Henndorf 29. 10. 1781, † Henndorf 18. 11. 1842, war der letzte der Familie und Inhaber des Originaladelsdiploms der anderen Familie, das sich die bürgerliche um 1764 beim hf. Hofrat ausfolgen zu lassen geußt hat.

F. M.

90. Braun.

Wappen- und Adelsverleihung unbekannt.

Wappen I: drei unvermittelt aus dem Schild wachsende Rosen. Auf dem Helm die drei Rosen zwischen Flügen. Farben unbekannt.

Wappen II (nach 1747): Geviertet, in 1. und 4. in Bl. auf gr. Boden ein nach rechts gewendeter Reiter, in 2. und 3. auf Boden die drei Rosen. Auf dem Helm Mann zwischen Flügen. Weitere Farben unbekannt.

Nicht bei Siebmacher-Weittenhiller.



I. Johann Balthasar Braun, geb. Amöneburg in Oberhessen um 1643, stud. in Fulda, Mainz, Heidelberg, Gießen, Marburg und Würzburg, Dr. jur., 1671 Professor der Institutionen, 1674 der Pandekten, 1680 des Codex und deutschen Staatsrechts a. d. Universität Salzburg, 1675 hf. Rat, † Salzburg 3. 11. 1688,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1943

Band/Volume: [82_83](#)

Autor(en)/Author(s): Martin Franz

Artikel/Article: [Beiträge zur Salzburger Familiengeschichte. 89. Kobold von Dambach. 62-63](#)